

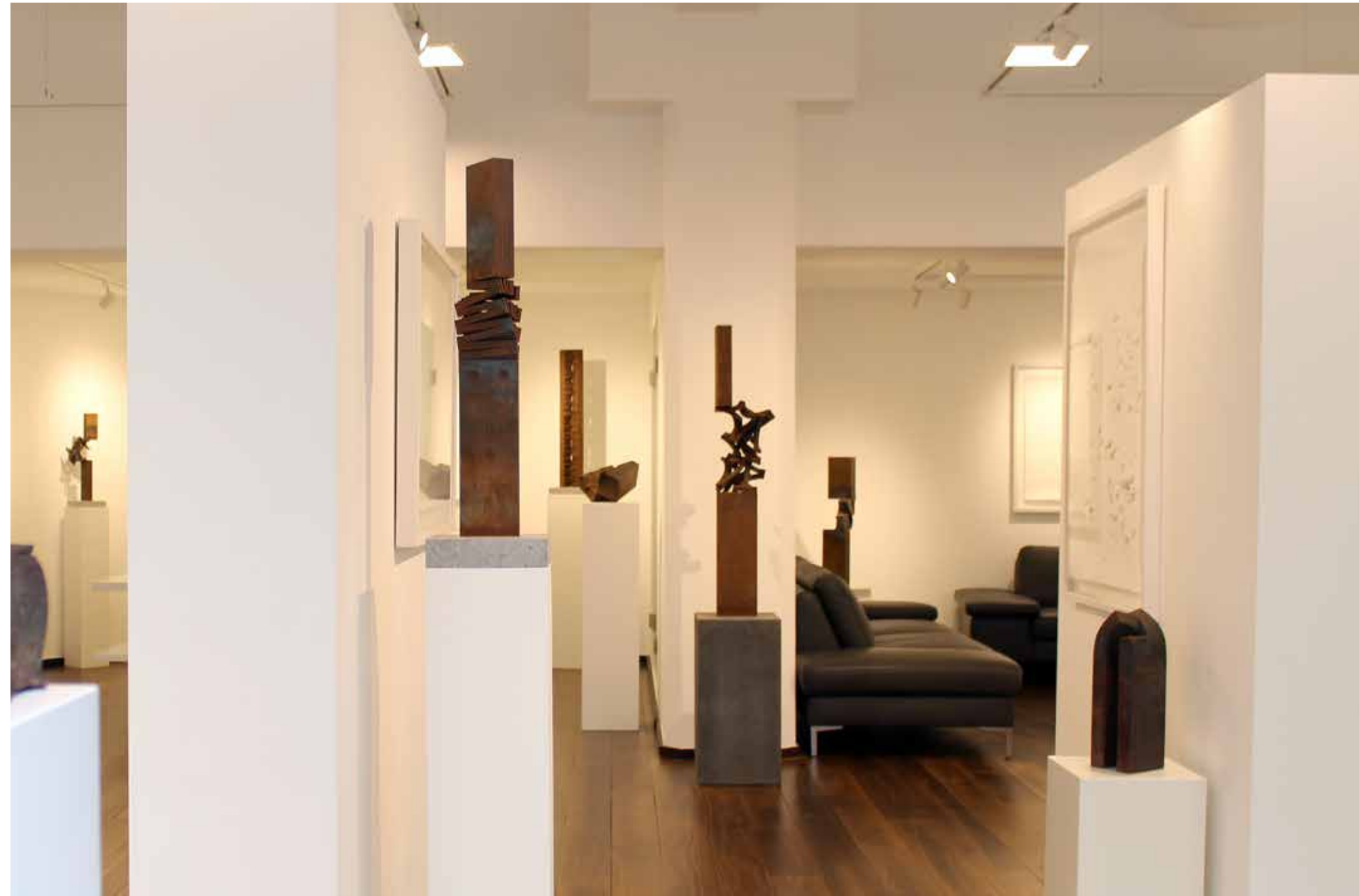


THOMAS RÖTHEL
Stahl und Papier

Galerie Bernd Bentler Bonn







„Unabhängig der Werkreihe oder Größe seiner Skulpturen, ob nun 4m oder 30cm hoch, entgegen ihrer Massivität und Schwere, ist allen Werken eine gewisse spielerische Leichtigkeit inhärent, die das Material scheinbar in ihr Gegenteil verkehrt. Seine Skulpturen sind allansichtig und wollen von verschiedenen Perspektiven betrachtet werden — je nach Betrachterstandpunkt und Lichteinfall werden immer neue Impressionen erzeugt.“





„Es scheint, als seien die Skulpturen an jenem Punkt in ihrer Bewegung eingefroren und doch erzeugen sie nicht den Anschein statisch zu sein.“



„Bei den Segmentbögen, deren Bogen-Paare in variierender Anordnung in immer neuer Beziehung zueinander stehen, scheinen die Bögen eine Art spielerisches Miteinander zu veranschaulichen.“



„Raue Bruchkanten umgeben die tiefen Löcher, die das Innerste der Werke freizulegen scheinen. So strahlen die Papierarbeiten Verletzlichkeit aus. Ungeachtet der vom Stahl hinterlassenen Spuren, wie Furchen und Rost, umgibt diese Arbeiten doch eine Aura von Reinheit und Leichtigkeit — wie etwa Fußspuren im Schnee.“

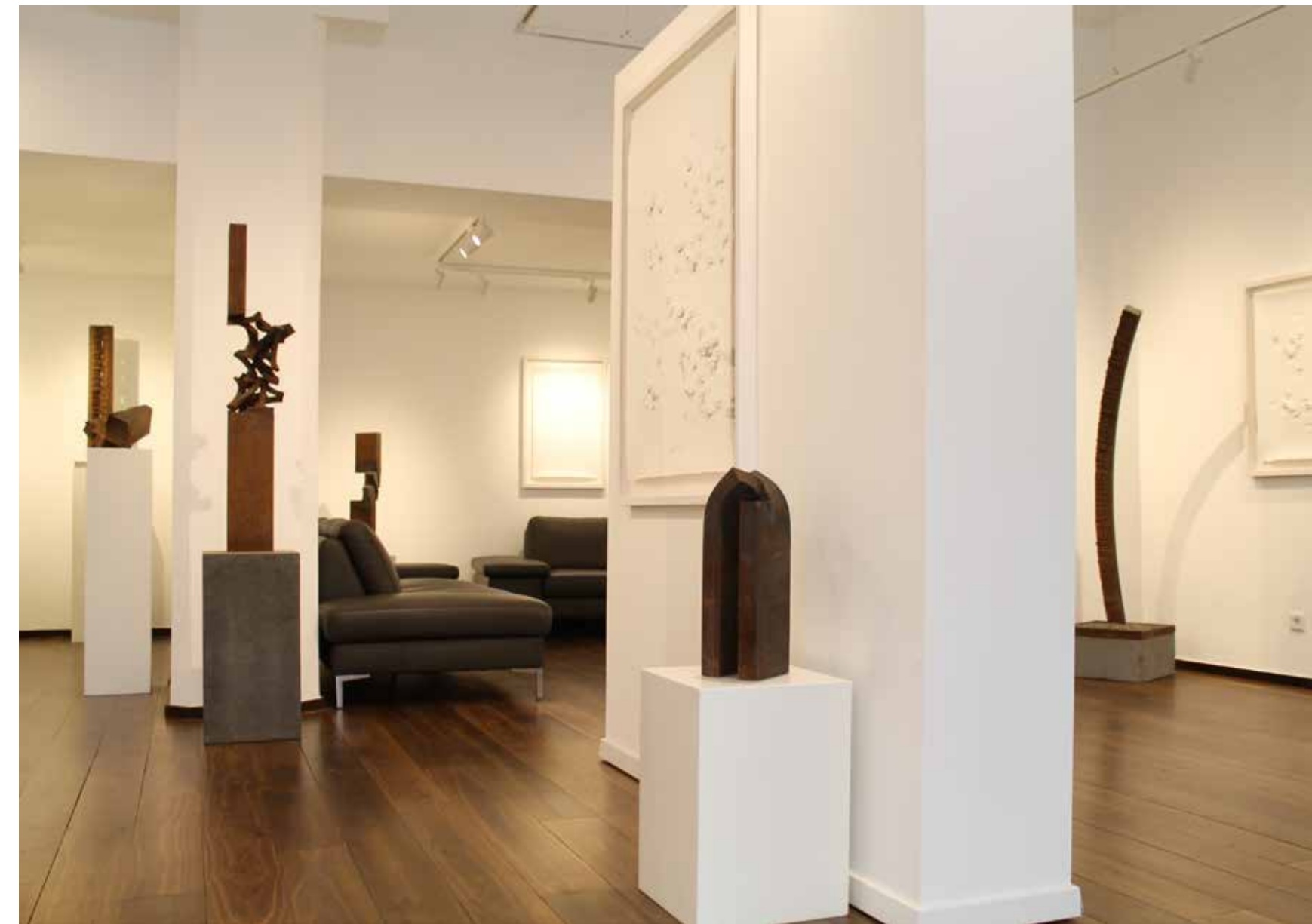


Rötel 2019



„Ein massiver Block, unter enormer Hitze in zwei Teile geteilt, scheint seine Wunden offen zu legen. Auch hier ist der Betrachter in Versuchung, das Werk mit den Fingern erkunden zu wollen und die tiefen Furchen, Krater und scharfen Kanten zu erfühlen, die der Gestaltungsprozess hinterlässt.“

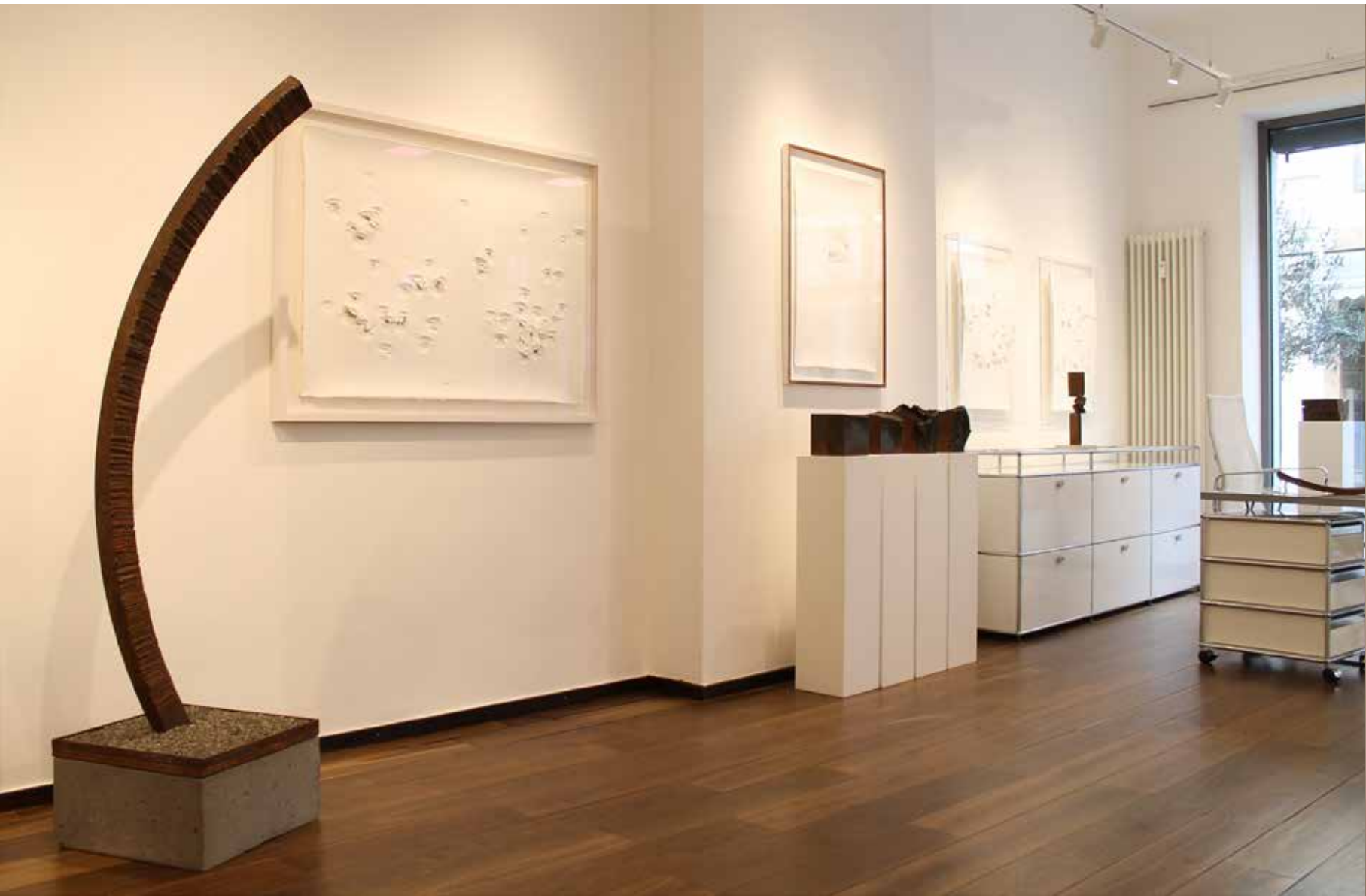




„...so sehen wir, wie massive, aneinander gefügte Stahlplatten sich zu eleganten Streben auffächern, Schwung entwickeln, um dann wieder in ruhiger Einheit zusammenzukommen. Das Auge des Betrachters bleibt am dynamischen Zentrum der Drehungen hängen und versucht den Biegungen und Wendungen zu folgen, die die schmalen Stahlbahnen gehen. Wie stählerne Venen verzweigen sie sich, wirken beinahe fragil — besonders bei den kleineren Werken — und sind dennoch stark genug, den massiven Kopf der Skulptur zu halten.“







„Die vertikalen Schwingungen hingegen biegen sich im leichten Bogen, scheinbar wachsend, einer unsichtbaren Kraft entgegen, wie Sonnenblumen, die sich der Sonne entgegen wenden. Eine Seite dieser Werke wird derart bearbeitet, dass eine schroffe, körnige Oberfläche mit tiefen Furchen entsteht. So birgt die Arbeit eine kontrastreiche Haptik: zum einen die samtige Rostpatina der Außenseite und zum anderen die raue Innenseite, die den Eindruck einer gewissen Verletzlichkeit hinterlässt.“



„So liegt für mich die Meisterschaft von Thomas Röthels Schaffen in der Umkehr des Erwarteten. Darin, dass er verletztes Papier majestätisch und rein wirken lassen kann, hingegen den schweren, harten Stahl dafür leicht und filigran, weich oder porös-brüchig erscheinen lässt. So unterschiedlich die Stahl- und Papierarbeiten von Thomas Röthel zunächst erscheinen mögen — Bewegung und Druck sind bei allen Werken ein Bestandteil ihrer Schöpfung und das verbindende Element.“ (Textpassagen aus Eröffnungsrede)





THOMAS RÖTHEL - Stahl und Papier

Stahlskulpturen - Prägungen auf Papier
31.März - 05.Mai 2019

Galerie Bernd Bentler
Friedrichstraße 55
53111 Bonn
Fon: +4922896119195
www.berndbentler.de
berndbentler@berndbentler.de

© 2019 **Thomas Röthel**
thomasroethel.de

Galerie Bernd Bentler

Fotos: Jasmin Metzen, Peter Becker-Grüll
und Thomas Röthel; Gestaltung: Jasmin Metzen
Text: Julia Uti, Kunsthistorikerin M.A.